

# Kachelofenbranche ist gut gerüstet

Umweltzeichen garantiert modernste Technologie – Kachelöfen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Den heurigen Sommer hat der Österreichische Kachelofenverband (KOV) mit seinen Mitgliedsbetrieben besonders intensiv genutzt. Mit Schulungen und umfangreichen begleitenden Maßnahmen wurden die Hafner auf die Einführung einer neuen, mit dem Umweltzeichen zertifizierten Kachelofengeneration vorbereitet.

Wie dazu der Leiter des Kachelofenverbandes, Dipl.-Ing. Dr. Thomas Schiffert – der auch die Versuchs- und Forschungsanstalt der Hafner in Wien leitet – gegenüber den VN erklärte, ist die Grundlage

türlich zur Einhaltung strenger Emissions- und Wirkungsgradvorschriften. Mit einem Wirkungsgrad von mindestens 80 Prozent und niedrigsten Emissionen – vor allem beim Feinstaub – sind die mit dem Umweltzeichen zertifizierten Kachelöfen sogar für die erst ab 2015 geltenden strengeren Grenzwerte gerüstet.

Kernstück der technischen Optimierung ist die neue Brennraum-Generation „UmweltPlus“, die durch ein besonderes Verbrennungsluftsystem dafür sorgt, dass die Emission möglicher Schadstoffe extrem niedrig gehalten werden kann.

Um die Hafner auf die strengen Richtlinien vorzubereiten und die möglichst rasche Umsetzung anzukurbeln, wurden vom Kachelofenverband in den vergangenen Wochen zahlreiche Schulungen und Informationsveranstaltungen abgehalten. Schiffert: „Es wurde ein deutlicher Meilenstein dafür gesetzt, dass der Kachelofen nicht nur das Symbol für behagliches Raumklima und Wohlfühl-Wärme im ganzen Haus ist, sondern als vollwertiges Heizsystem mehr denn je auch noch Garant für nachhaltigen Klima- und Umweltschutz.“

**450.000 Kachelöfen pro Jahr**  
In Österreichs Haushalten gibt es derzeit rund 450.000 Kachelöfen. Damit steht in etwa 14 Prozent der 3,6 Mill. Haushalte ein Kachelofen. Jährlich

Pro Jahr werden in Vorarlberg rund 500 neue Kachelöfen gebaut. Die Tendenz dabei ist immer noch steigend.

**Hubert Ratz, Egg**  
Innungsmeister, Hafner

zur Verleihung des Gütesiegels die Richtlinie „Umweltzeichen (ZU) 37 Holzheizungen“. Die Umweltzeichen-Lizenznehmer verpflichten sich u. a. zur Führung einer Reihe von unternehmens- und offenen zogenen Dokumentationen und Berechnungen wie Offene oder Übergabeprotokolle, zur Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzepts und na-



**Marlies Hirschbühl im Gasthof Adler in Krumbach mit dem modernen Kachelofen.**

werden rund 12.000 Anlagen errichtet, in Vorarlberg sind es rund 500, so Innungsmeister Hubert Ratz.



**Dipl.-Ing. Dr. Thomas Schiffert**  
Leiter Kachelofenverband

Der Kachelofen ist nicht nur Symbol für Wohlfühl-Wärme im ganzen Haus, sondern Garant für nachhaltigen Klima- und Umweltschutz.

Schweden- bzw. Kaminöfen Wärme nur ab, während das Feuer brennt.

**Ganzhausheizung**

Der Kachelofen kann auch als Ganzhausheizung in ein Wohnhaus eingebaut werden. Vor allem Niedrigenergiehäuser können heute problemlos durch einen Kachelofen beheizt werden. Üblicherweise sind diese mit elektronischen Steuerungen ausgestattet. Die Zufuhr von Pellets oder Scheitholz in den Brennraum und die Luftzufuhr wird dabei automatisch geregelt. Die gewonnene Wärme wird – beispielsweise über Wandflächenheizungen – im gesamten Haus verteilt.

Der Kachelofen wird meist mit Holzscheiten befeuert, eine Alternative sind Pellets. Je nach Heizleistung des Kachelofens benötigt man eine Holzmenge von 8 bis 15 Kilogramm pro Tag. Der Einbau eines Kachelofens hat im Vergleich zu anderen Heiz- und Energiesystemen den stärksten positiven Einfluss auf den Wiederverkaufswert eines Ein- und Zweifamilienhauses.

Da der Kachelofen die Wärme speichert und kontinuierlich abgibt, muss beim Kachelofen nur ein bis maximal zweimal pro Tag Holz aufgelegt werden. Das garantiert eine angenehme Wärme. Zum Unterschied zu Kachelofen und Heizkamin geben



**Auch im Haus von Monika und Albert Moosbrugger in Egg sorgt ein Kachelofen für Atmosphäre.**